

Erfahrungsbericht zum Praktikum mit Erasmus+

Fachbereich **Sozial- und Kulturwissenschaften**

Studiengang **Sozialarbeit / Sozialpädagogik, B.A.**

Praktikumsgeber **TTT Agrigento**

Land **Italien**

Studienjahr **Auslandsaufenthalt**

SoSe 2024

Einverständniserklärung:

ja

nein

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft beim Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Die Vorbereitung meines Praktikums bei Tierra Techo Trabajo (TTT) in Agrigento begann mit einer intensiven Auseinandersetzung mit meinen beruflichen Zielen und Interessen sowie damit, was mir die verschiedenen Praktikumsplätze bieten konnten. Ich wusste, dass ich nach einer Position suchte, die es mir ermöglichen würde, soziale und wirtschaftliche Tätigkeiten zu kombinieren und Einblicke in das Sozialmanagement zu erhalten.

Der Bewerbungsprozess stellte zunächst eine Herausforderung dar, da ich unsicher war, wie ich mit meinem Bachelorabschluss in Sozialer Arbeit in den Bereich des Sozialmanagements einsteigen könnte. Durch meine Recherche stieß ich auf TTT, eine junge und dynamische Organisation, die sich für die soziale Entwicklung und Unterstützung der Gemeinschaft in Agrigento einsetzt. Die Werte von TTT, insbesondere die Betonung von Solidarität, sozialer Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit, entsprachen meinen persönlichen Überzeugungen und motivierten mich, eine Bewerbung einzureichen.

Die Bewerbung selbst umfasste die Erstellung eines ausführlichen Lebenslaufs und eines Motivationsschreibens. Nach einer positiven Rückmeldung und einem ausführlichen Gespräch mit dem Präsidenten von TTT, Gaetano di Ballo, erhielt ich die Zusage für das Praktikum.

Nachdem ich alle notwendigen Dokumente für das International Office vorbereitet und eingereicht hatte, um mein Erasmus+ Stipendium zu erhalten, begann ich mit der Organisation meiner Reise nach Agrigento. Außerdem musste ich das begleitende MESA-Seminar absolvieren, in dem ich einmal pro Woche Erfahrungen mit meinen Kommilitonen austauschte und über mögliche Probleme und deren Lösungen während des Praktikums sprach. Dies half mir sehr, mich begleitet zu fühlen und zu wissen, dass viele von uns ähnliche Erfahrungen durchmachten.

TTT unterstützte mich bei der Vorbereitung, indem sie Informationen über lokale Gegebenheiten und mögliche Unterkünfte bereitstellten. Zusätzlich bereitete ich mich kulturell und sprachlich auf

den Aufenthalt vor, um mich besser in die italienische Arbeits- und Lebensweise integrieren zu können.

Bei meiner Ankunft in Agrigento wurde ich herzlich von den Mitarbeitern von TTT empfangen. Die offene und warme Atmosphäre erleichterte mir den Einstieg und half mir, mich schnell zurechtzufinden. Ein erstes Einführungsgespräch gab mir einen umfassenden Überblick über die Organisation, ihre aktuellen Projekte und meine zukünftigen Aufgabenbereiche. Besonders beeindruckte mich die Bereitschaft des Teams, mich von Anfang an aktiv in laufende Projekte einzubinden und meine Ideen und Vorschläge zu berücksichtigen.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Für die Dauer meines Praktikums in Agrigento wurde mir eines der Häuser zugewiesen, die TTT für Erasmus-Studierende anbietet. Alle befinden sich relativ nah beieinander und etwa 20 Minuten zu Fuß von der Büro entfernt, was den Weg zur Arbeit sehr bequem machte und es uns ermöglichte, nach der Arbeit leicht Pläne mit den Kollegen zu schmieden.



Die Wohnung war ein ziemlich großes WG-Haus mit zwei Etagen, das aus vier Zimmern bestand, jedes mit zwei Einzelbetten. Außerdem gab es ein Esszimmer, eine Küche, zwei Badezimmer und ein gemeinsames Wohnzimmer. Hier lebte ich mit einer Finnin und zwei Französischen. Das Zusammenleben war im Allgemeinen recht angenehm und bot mir die Gelegenheit, die Erfahrung zu machen, mit Menschen aus verschiedenen Ländern zu leben.

Die Nachbarschaft zeichnete sich durch eine freundliche und offene Gemeinschaft aus. Neben dem Haus gab es eine Pizzeria, in der wir mehrmals die Woche aßen und uns oft mit den anderen Erasmus-Studierenden aus der Gegend trafen.

Der einzige negative Aspekt ist, dass Agrigento eine kleine Stadt auf einem Berg ist, was bedeutet, dass es hauptsächlich Auf- und Abstiege gibt, und die Hügel in Kombination mit der starken Hitze der Jahreszeit machten das Verlassen des Hauses manchmal mühsam und anstrengend. Zudem gibt es in Agrigento kaum Verkehrsmittel innerhalb der Stadt. Es fährt nur gelegentlich ein Bus und ein Zug, um zwischen den Städten zu reisen. Um an den Strand und zu verschiedenen touristischen Orten zu gelangen, nutzten wir diesen Bus, und alles war etwa 10-20 Minuten entfernt.

Die Nähe zum Meer und zu historischen Sehenswürdigkeiten wie dem Tal der Tempel bot zudem zahlreiche Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten und kulturelle Ausflüge an den Wochenenden.

Trotz der insgesamt positiven Erfahrungen gab es gelegentlich kleinere Herausforderungen, wie zum Beispiel temporäre Ausfälle der Internetverbindung oder Wassermangel in der Gegend, was dazu führte, dass wir mehrmals pro Woche ohne Wasser waren. Außerdem war die Anpassung an lokale Gepflogenheiten, wie Ruhezeiten und Müllentsorgung, etwas gewöhnungsbedürftig.



Erfahrungen mit der Praktikumeinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Meine Erfahrungen mit Tierra Techo Trabajo (TTT) waren durchweg positiv. TTT ist eine junge und dynamische Organisation, die ein inspirierendes Umfeld bietet, in dem ich sowohl fachlich als auch persönlich wachsen konnte. Von Anfang an wurde ich als vollwertiges Teammitglied angesehen und in verschiedene Projekte eingebunden, was mir einen umfassenden Einblick in die Arbeitsweise und die Mission der Organisation ermöglichte.

Während meines Praktikums konnte ich an der Planung und Umsetzung des Jugendzentrums in Villasetta mitarbeiten. Dieses Projekt gab mir die Gelegenheit, praktische Erfahrungen im Sozialmanagement zu sammeln. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Abteilungen und externen Partnern zeigte mir, wie wichtig koordinierte Teamarbeit, effektive Kommunikation und flexible Problemlösungsstrategien sind. Trotz begrenzter Ressourcen und mancher Herausforderungen gelang es dem Team, durch Engagement und Kreativität, bedeutende Fortschritte zu erzielen.



Ein weiterer wichtiger Aspekt meiner Zeit bei TTT war die interkulturelle Zusammenarbeit. Das Team bestand größtenteils aus Erasmus-Studierenden unterschiedlicher kultureller Hintergründe, was mir die Gelegenheit bot, Menschen mit verschiedenen Arbeitsstilen kennenzulernen. Dies half mir, meine interkulturellen Kompetenzen zu stärken und ein besseres Verständnis für unterschiedliche Kommunikationsstile zu entwickeln. Das Büro hatte den Charakter eines „Coworking-Spaces“, in dem die Praktikanten entweder im Morgen- oder Nachmittagsschicht arbeiteten und die verschiedenen Teams gemeinsam an ihren Projekten arbeiteten.

Die Leitung von TTT zeigte großes Engagement für die berufliche Entwicklung der Praktikanten, aber dennoch ergaben sich einige Herausforderungen aus der Vielzahl der gleichzeitig laufenden Projekte und der damit verbundenen Prioritätensetzung. Es gab eine gewisse fehlende Struktur und unklare Ziele, wodurch viele Praktikanten nicht genau wussten, welchen Wert ihre Arbeit hatte und welche Ziele erreicht werden sollten.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich das Glück hatte, während meines Praktikums eine positive Arbeitserfahrung zu machen. TTT bietet ein Arbeitsumfeld mit viel Raum für persönliches Wachstum. Obwohl man viel Geduld braucht, besonders im Bereich der Sozialarbeit, ist es eine sehr erfüllende Tätigkeit, bei der viele Prozesse und Bereiche verbessert werden können. Ich würde diese Praktikumsstelle besonders jemandem empfehlen, der selbstständig arbeiten kann, Eigeninitiative zeigt und flexibel ist, auch wenn manchmal wenig direkte Anleitung gegeben wird.

Diese fast drei Monate in Agrigento haben mir die Möglichkeit gegeben, einen ganz anderen Blick auf die Sozialarbeit zu bekommen, insbesondere im Vergleich zum deutschen Sozialsystem. Es war sehr interessant, die Arbeit von Sozialarbeitern in verschiedenen Kulturen zu sehen, was mir sehr geholfen hat, eine klare Vorstellung davon zu bekommen, wie meine zukünftige berufliche Laufbahn aussehen könnte.



Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Mein Alltag während des Praktikums bei TTT war eine ausgewogene Mischung aus Arbeit und Freizeit. Die Arbeitstage begannen meist früh morgens um 10 Uhr und gingen bis in den späten Nachmittag, unterbrochen von einer dreistündigen Mittagspause. Die Arbeitszeiten waren jedoch sehr flexibel, was uns genug Spielraum für spontane Anpassungen ließ. Da das Team aus jungen Leuten aus verschiedenen Ländern bestand, war es keine Seltenheit, dass wir uns nach der Arbeit oder zwischen den Schichten auf einen schnellen Snack, ein Getränk oder ein Gelato in der örtlichen Eisdiele trafen – was die Erfahrung alles andere als langweilig machte.



Nach der Arbeit nutzte ich die Zeit, um ins Fitnessstudio zu gehen oder mich mit meinen Mitbewohnern zu treffen. Die Geschichte und das rege Leben der Stadt boten immer wieder neue Möglichkeiten, etwas zu entdecken, und es gab ständig neue Pläne und Aktivitäten.

Abends gingen wir oft in die Altstadt, um die lokale Küche zu genießen. Die sizilianische Gastronomie war eine echte kulinarische Reise – ich konnte viele traditionelle Gerichte probieren, und meine Ernährung bestand hauptsächlich aus Pizza, Pasta und Gelato.



Die Wochenenden nutzte ich für Ausflüge in die Umgebung. Mit meinen Freunden unternahm ich Ausflüge in andere Städte Siziliens, wie Palermo oder Catania, oder wir besuchten die traumhaften Strände der Südküste. Diese Trips ermöglichten es mir, die Vielfalt Siziliens kennenzulernen und bleibende Eindrücke von den Landschaften, Menschen und Traditionen zu sammeln.

Außerdem trafen wir uns jedes Wochenende in der lokalen Bar zu kulturellen Abenden, Karaoke-Nächten oder Themenpartys, wo ich viele Italiener kennenlernen und einen regen kulturellen Austausch erleben konnte. Die herzliche Aufnahme durch meine Kollegen und Nachbarn machte die Freizeitgestaltung noch angenehmer.

Gemeinsame Kochabende, Kinobesuche oder Konzerte förderten den kulturellen Austausch und führten zu neuen Freundschaften, die meinen Aufenthalt in Agrigento noch bereichernder machten.

Ich verließ Sizilien mit dem Gefühl, nicht nur die touristischen Highlights, sondern auch die Orte kennengelernt zu haben, die die Einheimischen besuchen. Ich konnte viele Strände genießen, gutes Essen probieren und Freunde fürs Leben gewinnen.



Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Mein Praktikum bei Tierra Techo Trabajo in Agrigento war eine äußerst prägende Zeit, die mir nicht nur beruflich, sondern auch persönlich viel gebracht hat. Besonders beeindruckend war für mich die Mitarbeit am Jugendzentrum in Villasetta. Dieses Projekt hat mir die Möglichkeit gegeben, mein theoretisches Wissen aus dem Studium in die Praxis umzusetzen und echte Erfahrungen im Sozialmanagement zu sammeln. Die Arbeit in einem engagierten Team, das aus Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen bestand, hat mir gezeigt, wie wichtig Teamarbeit und interkulturelle Kommunikation sind. Der direkte Kontakt zur lokalen Gemeinschaft und die Tatsache, dass ich aktiv dazu beitragen konnte, ein sinnvolles Projekt voranzutreiben, haben mir das Gefühl gegeben, wirklich etwas zu bewegen. Eine der besten Erfahrungen war sicherlich der Moment, als wir gemeinsam mit den Bewohnern das Jugendzentrum eröffnet haben und ich die positive

Resonanz und die Dankbarkeit der Menschen spüren konnte. Es war unglaublich erfüllend zu sehen, wie unsere Arbeit konkret das Leben der Menschen beeinflusst hat.

Auf der anderen Seite gab es auch Herausforderungen, die mir zu schaffen gemacht haben. Der größte Stolperstein war der anfängliche Mangel an klaren Strukturen und Anleitungen. Es gab Momente, in denen ich mich ziemlich verloren fühlte, weil mir nicht klar war, wie ich meine Aufgaben am besten angehen sollte. Diese Unsicherheit führte manchmal zu Frustration und dem Gefühl, dass ich nicht genau wusste, ob ich wirklich einen Beitrag leiste. Doch gerade diese schwierige Phase hat mich letztlich dazu gebracht, eigenständig zu arbeiten und selbst die Initiative zu ergreifen. Ich habe gelernt, in unklaren Situationen Lösungen zu finden und flexibel zu reagieren, was mir auch in der Zukunft sehr nützlich sein wird. Diese Erfahrung hat mir gezeigt, dass es in der Sozialarbeit nicht immer einen vorgezeichneten Weg gibt und dass man oft selbst herausfinden muss, wie man die Dinge am besten anpackt.

Insgesamt überwiegen die positiven Erfahrungen deutlich. Mein Praktikum hat mir geholfen, meine fachlichen Kompetenzen zu vertiefen und meine Leidenschaft für die Soziale Arbeit, insbesondere im Bereich des Sozialmanagements, zu festigen. Die Kombination aus praktischer Arbeit, kulturellem Austausch und persönlicher Weiterentwicklung hat diese Zeit zu einem unvergesslichen Abschnitt meines Lebens gemacht. Ich verlasse Agrigento mit dem Gefühl, nicht nur beruflich gewachsen zu sein, sondern auch ein besseres Verständnis für die Vielfalt der sozialen Arbeit und die Bedeutung kultureller Sensibilität entwickelt zu haben. Diese fast drei Monate in Sizilien haben mir nicht nur berufliche Erkenntnisse gebracht, sondern auch wertvolle Freundschaften und Erinnerungen, die ich für immer in meinem Herzen tragen werde. Ich fühle mich jetzt bereit und motiviert, die nächsten Schritte in meiner beruflichen Laufbahn anzugehen und die Herausforderungen der Sozialarbeit mit neuer Energie und Zuversicht zu meistern.

